

5 Was bringt in Schulden?  
 Harren und Dulden!  
 Was macht Gewinnen?  
 Nicht lange besinnen!  
 Was bringt zu Ehren?  
 10 Sich wehren!

---

Lieulich ist des Mädchens Blick, der winket,  
 Trinkers Blick ist lieblich, eh' er trinket,  
 Gruß des Herren, der befehlen konnte,  
 Sonnenschein im Herbst, der dich besonnte.  
 5 Lieblicher als alles dieses habe  
 Stets vor Augen, wie sich kleiner Gabe  
 Dürst'ge Hand so hübsch entgegen dränget,  
 Zierlich dankbar, was du reichst, empfänget.  
 Welch ein Blick! ein Gruß! ein sprechend Streben!  
 10 Schau' es recht, und du wirst immer geben.

---

Und was im Bend-Nameh steht,  
 Ist dir aus der Brust geschrieben:  
 Jeden, dem du selber gibst,  
 Wirst du wie dich selber lieben.  
 5 Reiche froh den Pfennig hin,  
 Häufe nicht ein Goldvermächtnis,  
 Eile freudig vorzuziehn  
 Gegenwart vor dem Gedächtnis.

---

Reitest du bei einem Schmied vorbei,  
 Weißt nicht, wann er dein Pferd beschlägt;  
 Siehst du eine Hütte im Felde frei,  
 Weißt nicht, ob sie dir ein Liebchen hegt;  
 5 Einem Jüngling begegnest du, schön und kühn,  
 Er überwindet dich künftig oder du ihn.  
 Am sichersten kannst du vom Rebstock sagen,  
 Er werde für dich was Gutes tragen.  
 So bist du denn der Welt empfohlen;  
 10 Das übrige will ich nicht wiederholen.

---